



# LIBELLULA



LIBELLULA BAND 8 (3/4) 1989

ISSN 0723 - 6514

*Abbildung auf der Titelseite:*

*Paarungsrad der Grünen Mosaikjungfer Aeshna viridis EVERSMANN.*

*Aufnahme: Dr. K. BUCK, Kaakser Moor westl.*

*Itzehoe, 8.1988 (SH/BRD)*

---

LIBELLULA, Band 8 (3/4) 1989, Mitteilungsblatt der  
Gesellschaft deutschsprachiger Odonatologen (GdO)

---

Herausgegeben von:

Prof. Dr. Eb. Schmidt, Bonn

Prof. Dr. R. Rudolph, Münster

H. Heidemann, Karlsruhe

Prof. Dr. B. Gerken, Höxter

Redaktion: Prof. Dr. B. Gerken, Höxter; Dr. M. Hartung, Berlin

---

Libellula steht für die Veröffentlichung faunistischer Mitteilungen, der bei den GdO-Tagungen gehaltenen Vorträge und Kurzmitteilungen der GdO-Mitglieder zur Verfügung.

Manuskripte erbeten an:

Prof. Dr. B. Gerken, Uni-GH Paderborn, An der Wilhelmshöhe 44, D-3470 Höxter. Bitte berücksichtigen Sie die Manuskript-Hinweise hinten auf der Innenseite des Einbands.

Anfragen zum Bezug von Libellula und Adressenänderungen bitte richten an Prof. Dr. R. Rudolph, Fliednerstr. 21, 4400 Münster. Für Mitglieder der GdO ist der Bezug von Libellula im Jahresbeitrag enthalten. Dieser beträgt DM 25,-; für Schüler, Studenten und Rentner auf Antrag DM 15,-. Familienmitglieder ohne Schriftenbezug DM 10,-.

Beitragszahlungen nehmen Sie bitte auf das Kto. der GdO 33 09 19 - 505 beim PSchA Köln, z.Hd. H. Heidemann, Au in den Buchen 66, 7520 Bruchsal vor.

Für den Inhalt der einzelnen Beiträge sind die Autoren verantwortlich.

---

## Anforderungen an Manuskripte für Libellula

Manuskripte können normal maschinenschriftlich oder auf Diskette, dann mit beiliegendem *Probeausdruck* und eventuell mit Vermerken des Autors zur Textgestaltung, eingereicht werden. Als Textverarbeitungsprogramm wird "WORD" verwendet. Eingesandte Manuskripte auf Disketten sollten im "WORD"-Format, im "WORDSTAR"-Format oder in einem "ASCII"-Textformat vergleichbarer Textverarbeitungsprogramme gespeichert sein (ohne Vorformatierungen).

Bei der *Erstellung von Manuskriptvorlagen* auf Disketten sind einige Dinge zu beachten:

- Der Text soll ohne Unterbrechung eingegeben sein.
- Nur Absatzen werden mit einem Wagen-Rücklauf (RETURN) versehen. Zwischen Absätzen verbleibt **kein** Raum.

Für alle Manuskripte sollte folgendes beachtet werden:

- Im Text eingesetzte *Referenzhinweise* sollen wie folgt formuliert werden: SCHMIDT (1987), (SCHMIDT, 1987), CONCI und NIELSEN (1956) oder ALLEN et al. (1985).
- Im Text sollten außer allgemein üblichen keine *Abkürzungen* verwendet werden, die nicht zu Beginn definiert worden sind.
- Eine maximal 15zeilige, möglichst englische Zusammenfassung soll dem Text vorangestellt werden.
- Bei der ersten Erwähnung müssen Speziesnamen von Odonata entsprechend dem Internationalen Code of Zoological Nomenclature angegeben werden.

*Literaturhinweise* **bitte** wie folgt formulieren:

EISELER, B. und F. EISELER (1981): Markierungsergebnisse bei *Gomphus pulchellus* SELYS. *Libellula* 1 (1): 29-31

SCHIEMENZ, H. (1953): *Die Libellen unserer Heimat*. Urania-Verlag, Jena

SCHMIDT, E. (1929): Libellen, Odonata. In: BROHMER, P. (Hrsg.): *Die Tierwelt Mitteleuropas*; Bd. IV: 1-66. Quelle & Meyer, Leipzig

- Eigenverlegte Manuskripte sind nur zitierfähig, wenn die *vollständige* Bezugsadresse angegeben ist.
- "persönliche Mitteilung" und Hinweise auf Vorträge sind nur im Text anstelle oder neben der Jahreszahl anzugeben (Tagungsberichte werden normal zitiert).
- "im Druck", "in Vorbereitung" und Hinweise auf Vorträge sind sowohl im Text anstelle oder neben der Jahreszahl als auch unter den Literaturhinweisen anzugeben.

*Tabellen* sollten als Manuskript oder zusätzlich auf Diskette eingesandt werden. In Textverarbeitungsprogrammen (s.o.) sollten die Einträge der Spalten **nur** durch Tabulator-Schritte getrennt sein. *Graphiken* sollten mit Skriptol auf weißem Papier oder Pergamentpapier sowohl unbeschriftet als auch mit Beschriftungsvorschlägen (auf einer Kopie, auf darüber gelegtem Pergamentpapier oder separat) eingesandt werden. *Fotos* sollten nach Möglichkeit kontrastreiche Schwarz/Weiß-Aufnahmen sein; Bildunterschriften am Manuskriptende.

*Tabellen und Abbildungen* sollten auf der Rückseite mittels Bleistift mit der Abb.-Nr. und dem Autorennamen beschriftet sein. Alle Beschriftungen von Tabellen und Abbildungen müssen *selbsterklärend* sein. Artnamen in Abbildungen und nach Möglichkeit in Tabellen sollten den vollständigen Artnamen mit Angabe der Gattung und des Erstbeschreibers enthalten.

Für jede Abbildung und Tabelle muß im Text ein entsprechender Hinweis vorhanden sein.

## I N H A L T

- Eberhard Schmidt: *Gomphus vulgatissimus* (LINNAEUS, 1758),  
klassisches Beispiel für nomenklatorische Wirrnisse  
(Anisoptera: Gomphidae): 107 - 114
- Harald Heidemann: Der Begriff *Stylurus* Bemerkungen zu seiner  
Begründung (Anisoptera: Gomphidae): 115 - 144
- Jutta Berthelmann: Die Pokal-Azurjungfer, *Cercion lindeni* (SE-  
LYS, 1840), in einer Kiesgrube bei Holzminden - Erstfund  
für Niedersachsen (Zygoptera: Coenagrionidae): 145 - 150
- Ulrike Fuchs: Wiederfund von *Ophiogomphus serpentinus*  
(CHARPENTIER, 1825) in Baden-Württemberg (Anisop-  
tera: Gomphidae): 151 - 155
- Helmut Schlumprecht und Irene Stubert: Libellen im Stadtgebiet  
Bayreuth; I. Vorkommen, Verteilung, Gefährdung:  
157 - 171

### Kurzmiteilungen

- Jürgen Ott: Wiederfund der Großen Moosjungfer, *Leucorrhinia*  
*pectoralis* (CHARPENTIER, 1825), in Rheinland-Pfalz  
(Anisoptera: Libellulidae): 173 - 175
- Gerhard Jurzitza: Anmerkungen zu den üblichen Kriterien für  
eine Bodenständigkeit von Libellen: 177 - 179
- Götz Heinrich Loos: Drei neue Fundorte des Kleinen Granatau-  
ges, *Erythromma viridulum* (CHARPENTIER, 1840), in der  
Westfälischen Bucht (Zygoptera: Coenagrionidae): 181 - 184